

Bericht über meine China-Reise

Nǐ hǎo! Ich heiße Luk und bin vor zwei Monaten in das dritte Lehrjahr gestartet. Ich mache eine Ausbildung zum Außenhandelskaufmann und habe in der Zeit auch an der Zusatzqualifikation: Asienkaufmann teilgenommen. Bereits im ersten Lehrjahr hatte ich in der Berufsschule als Unterrichtsfach Chinesisch gewählt und hatte viel Spaß daran die Sprache zu lernen. Für das zweite Lehrjahr habe ich mich entschieden die Zusatzqualifikation zu machen. Diese umfasst das Lernen der Sprache, das Auseinandersetzen mit der chinesischen Kultur und zum Ende eine Reise nach China. Zudem muss am Schluss eine Prüfung abgelegt werden, die auch an Ausbildungsinhalten angelehnt ist.

Unser erstes Ziel bei der Chinareise war die Stadt Qingdao. Diese ist vor allem für ihr Seafood-Essen bekannt wie Muscheln oder auch Heuschrecken. Dort lebten wir die erste Woche auf einem Campus, der zu einer Partnerschule von unserer Berufsschule gehört. Um dort die verschiedenen



Essensgerichte kennenzulernen, wurden wir zum Mittag- und Abendessen eingeladen und bekamen typisches, regionales Essen serviert. Abends hatten wir Zeit die Stadt selbst zu erkunden und konnten mit einem Didi (Uber) günstig zu der Skyline fahren. Für einen Tag besuchte ich das Unternehmen Elring Klinger Engineered Plastics. Dort fing ich um 9 Uhr an zu arbeiten und bekam zuerst eine Führung von dem Produktionsmanager. Anschließend hatte ich weitere Meetings mit den verschiedenen Abteilungsleitern und bekam somit einen Einblick in deren Branche.

In der zweiten Woche unserer Reise sind wir mit einem Zug nach Shanghai gefahren. Dort brachte uns unser Busfahrer zum Hotel und wir konnten anschließend den Rest des Tages die Stadt besichtigen. Um eine Abwechslung zu dem chinesischen Essen zu bekommen, nutzten wir den ersten Abend um bei einem Italiener Pizza zu essen. In Shanghai besuchte ich unser Office von Vierol in dem Stadtbezirk Pudong. Mir wurden dort die Tätigkeiten als Einkäufer gezeigt, welche Programme sie nutzen und wie deren Tagesgeschäft aussieht.



Dieses konnte ich dann gut mit den Tätigkeiten als Einkäufer in der Unternehmenszentrale in Oldenburg vergleichen, da ich dort bereits für einige Monate eingesetzt wurde. Vor allem das Schreiben mit chinesischen Schriftzeichen war interessant, da sie für ein ausgeschriebenes Wort verschiedene Schriftzeichen angezeigt bekommen und das passende Zeichen auswählen müssen, damit der Satz die richtige Bedeutung hat. Nach unseren Tagesprogrammen hatten wir Zeit zur freien Verfügung und waren beispielsweise abends auf dem Shanghai-Tower und konnten uns den Bund bei Nacht anschauen.

Für mich war diese Reise in Verbindung mit der Zusatzqualifikation eine großartige Erfahrung, da ich sowohl für den Betrieb als auch für mich persönlich viel mitnehmen konnte. Ich habe viele neue Eindrücke gewonnen und kann aus diesen nun profitieren, da ich Situationen nun auch aus anderen Perspektiven gut beurteilen kann.

